

Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft

Ideenwettbewerbe

Das Programm für Entwicklungspartnerschaften (develoPPP.de) wurde 1999 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) initiiert und wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführt. In develoPPP.de steht PPP für Public Private Partnerships.

In Entwicklungspartnerschaften realisieren private und öffentliche Partner gemeinsam Projekte in Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländern, die sowohl entwicklungspolitisch als auch wirtschaftlich sinnvoll sind. Verantwortung, Kosten und Risiken werden von den Beteiligten gleichermaßen getragen. So kombinieren öffentliche und private Partner ihre individuellen Stärken und tragen dazu bei, Entwicklung in den Partnerländern voranzubringen und die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern.

Transparenz durch Ideenwettbewerbe.

Durch transparente Wettbewerbe erhalten alle interessierten Unternehmen die gleiche Chance auf eine Zusammenarbeit. Inhaltlich umfassen die Wettbewerbe zwei sich ergänzende Aspekte: Einerseits werden wichtige entwicklungspolitische Probleme behandelt, indem Wettbewerbe zu sektorspezifische Themen ausgerufen werden. Andererseits besteht durch Innovationswettbewerbe die Möglichkeit, Impulse aus der Wirtschaft aufzunehmen und in Entwicklungspartnerschaften umzusetzen.

Die Rahmenbedingungen für private Partner.

Die Ideenwettbewerbe richten sich an deutsche und europäische Unternehmen und deren Tochterunternehmen in Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländern. Nichtregierungsorganisationen, öffentliche Einrichtungen oder Stiftungen – auch aus den Partnerländern – können zwar Beteiligte sein, jedoch weder alleinige Antragsteller noch Federführer in einer Arbeitsgemeinschaft. Der maximale öffentliche Beitrag pro Vorschlag beläuft sich auf 200.000 Euro. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens müssen die Finanzierbarkeit des Projekts gewährleisten und seine Nachhaltigkeit sicherstellen (mindestens 10 Mitarbeiter/-innen, drei Jahre erfolgreich am Markt, Jahresumsatz mindestens 1 Mio. Euro, langfristiges unternehmerisches Engagement im Zielland). Eine Entwicklungspartnerschaft muss innerhalb von drei Jahren abgeschlossen sein und wird danach vom Unternehmen eigenständig weitergeführt.

Die Kriterien

Folgende fünf Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Entwicklungspartnerschaft umgesetzt werden kann:

- **Vereinbarkeit:** Jede Maßnahme muss den entwicklungspolitischen Grundsätzen der Bundesregierung entsprechen.
- **Komplementarität:** Die öffentlichen und privaten Beiträge müssen sich so ergänzen, dass beide Partner ihre Ziele kostengünstiger, wirksamer und schneller erreichen.
- **Subsidiarität:** Ein öffentlicher Beitrag wird nur geleistet, wenn der private Partner die Maßnahme ohne den öffentlichen Partner nicht durchführen würde und die Maßnahme nicht gesetzlich erforderlich ist.
- **Wettbewerbsneutralität:** Der Wettbewerb darf durch die Maßnahme nicht verzerrt werden. Die Kooperation mit der GIZ steht allen Unternehmen offen und wird transparent kommuniziert.
- **Eigenbeitrag der Wirtschaft:** Das Unternehmen muss einen wesentlichen finanziell darstellbaren Beitrag zur Maßnahme leisten.

„Städtischer Umweltschutz“ sowie „Ländliche Entwicklung“ und „Rohstoffe“ – das sind die Themen der aktuellen sektorspezifischen Wettbewerbe. Zusätzlich dazu finden thematisch offene Wettbewerbe statt, bei denen Sie besonders innovative Konzepte für Entwicklungspartnerschaften vorschlagen können. Die Teilnahmefristen sowie weitere Informationen zur Einsendung Ihrer Ideen finden Sie unter www.develoPPP.de und www.giz.de/develoPPP.

develoPPP.thema: Städtischer Umweltschutz

Schon heute lebt ein großer Teil der Bevölkerung von Entwicklungs- und Schwellenländern in Städten. Durch rapide wachsende Ballungszentren ist die städtische Infrastruktur häufig überfordert. Abhilfe schaffen Maßnahmen zum städtischen Umweltschutz: Sie verringern die Umweltbelastung und verbessern die Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung. Eine Zusammenarbeit zwischen der Privatwirtschaft und der GIZ bietet sich etwa zu nachhaltiger Raum- und Stadtplanung, zur Entwicklung effizienter Personen- und Güterverkehrssysteme, zur Sanierung und Begrünung von stillgelegten Industrieflächen, zu effizientem Abfallmanagement oder zur Verminderung von Luftverschmutzung und Lärm an.

develoPPP.thema: Ländliche Entwicklung

Von den zwei Milliarden ärmsten Menschen weltweit leben drei Viertel im ländlichen Raum. Um deren Armut zu verringern, muss die wirtschaftliche und soziale Situation für die Bevölkerung verbessert und ein nachhaltiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ermöglicht werden. In der Landwirtschaft kann die Produktivität durch Technologie- und Know-how-Transfer etwa im Bereich der Bewässerungstechnik, der Mineraldüngung oder des Pflanzen- und Bodenschutzes erhöht werden. Beim Aufbau von Dienstleistungsangeboten, der Weiterverarbeitung von Erzeugnissen und deren Vermarktung ergeben sich weitere Kooperationsfelder.

develoPPP.thema: Rohstoffe

Rohstoffe sind in Entwicklungs- und Schwellenländern ein entscheidender Wirtschaftsfaktor und ausschlaggebend für nachhaltige Entwicklung. Maßnahmen zum Aufbau lokaler Lieferketten, Arbeitsplatzprogramme zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit in Minen oder zur Zurückverfolgbarkeit von Rohstoffen durch Zertifizierung sind daher Gegenstand dieses Wettbewerbs.

develoPPP.impuls: Innovationswettbewerb

In diesem Wettbewerb sind besonders innovative Ideen für Entwicklungspartnerschaften gefragt. Unter Innovation verstehen wir Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren und Prozesse, die in unseren Partnerländern neu eingeführt oder optimiert werden. Die wirtschaftliche Nutzung der Innovation muss positive Entwicklungswirkungen im Partnerland hervorrufen. Dabei bestehen keine Einschränkungen in Bezug auf die regionale oder thematische Ausrichtung eines Vorschlags. Inhaltlich muss er sich jedoch von den parallel laufenden thematischen Ideenwettbewerben unterscheiden.

Zeitlicher Ablauf eines Wettbewerbs

1. Die GIZ veröffentlicht die Ideenwettbewerbe und fordert damit von den interessierten Unternehmen Vorschläge ein. Während dieses Prozesses stehen Mitarbeiter des develoPPP.de-Teams beratend zur Verfügung.
2. Die GIZ beurteilt die Eignung der eingegangenen Vorschläge gemäß festgelegter Kriterien. Die teilnehmenden Unternehmen werden über das Ergebnis des Auswahlprozesses informiert.
3. Auf Grundlage der Kurzbeschreibung erarbeitet das Unternehmen mit Unterstützung der GIZ ein ausführliches Konzept inkl. Kostenkalkulation.
4. Nach der Prüfung des Konzepts wird ein Vertrag zwischen der GIZ und dem Unternehmen abgeschlossen, danach beginnt die Implementierung der Maßnahme.

Alle Unterlagen, die Sie für eine Teilnahme an einem unserer Wettbewerbe brauchen, finden Sie unter <http://www.develoPPP.de/de/ideenwettbewerbe.html>

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Stabsstelle Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Telefon: +49 (0) 61 96 79-7377
Telefax: +49 (0) 61 96 79-7378
E-Mail: develoPPP@giz.de
Internet: <http://www.giz.de/develoPPP>
<http://www.develoPPP.de>